



Prof. Dr. Ing. MICHAEL KAUFMANN MdB

KURZ-KNAPP-KAUFMANN

DER WOCHENRÜCKBLICK

(KW 09/23)

Nachfolgend finden Sie einen Überblick der Ereignisse und Themen, die uns in der Kalenderwoche 09/23 beschäftigt haben. Kontaktadressen für Fragen und Anregungen finden Sie am Ende dieser Zusammenfassung. Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit und viel Spaß beim Lesen,

Michael Kaufmann
Ihr Michael Kaufmann

PRESSEMITTEILUNGEN



01. März 23

Die „Zukunftsstrategie Forschung und Innovation“ hat wenig Substanz

Berlin, 1. März 2023. Zur Debatte um die „Zukunftsstrategie Forschung und Innovation“ der Bundesregierung teilt der forschungspolitische Sprecher der AfD-Bundestagsfraktion, Michael Kaufmann, mit:

„Die wichtigste Aussage dieses Strategiepapiers findet sich gleich am Anfang und wird im weiteren Verlauf dutzendfach wiederholt: Bildung, Forschung und Innovation sind die Lösung für die Herausforderungen, vor denen unser Land steht. Doch

wer nun ein flammendes Plädoyer für einen forschungspolitischen Aufbruch, einen leidenschaftlichen Appell zur Entfesselung aller Kräfte, und vor allem eine klare, erfolversprechende Strategie erwartet hatte, wurde schwer enttäuscht. Dabei hätte unser Land diese Strategie so bitter nötig.

Die Bundesrepublik Deutschland steht vor den größten Herausforderungen ihrer Geschichte. Viele davon werden wir nur bewältigen können, wenn der Forschergeist, der unser Land einmal geprägt hatte, neu entfacht wird. Stattdessen lesen wir in diesem Strategiepapier sehr viel Rücksichtnahme auf den grünen Koalitionspartner, aber wenig Konkretes, das den Forschungsstandort Deutschland wirklich voranbringen würde.

Hinzu kommt, dass alle diese Pläne ausdrücklich unter Finanzierungsvorbehalt stehen. Die Bundesregierung kennt also die Lösung vieler unserer derzeitigen Probleme, sagt aber gleichzeitig, sie wisse noch nicht, ob sie das überhaupt bezahlen wolle. Das ist keine seriöse Forschungspolitik und stellt die Prioritäten auf den Kopf. Erkennbar will man mit diesem Strategiepapier keinem Koalitionspartner weh tun. Umso wichtiger ist es, dass die AfD-Fraktion sich im Bundestag weiter dafür einsetzt, dass Forschung und Innovation wieder den Stellenwert bekommen, der ihnen angesichts der großen Bedeutung für die Zukunft unseres Landes zukommt.“





04. März 23

Bundesbericht Forschung ignoriert wichtige Industriezweige

Berlin, 4. März 2023. Das Büro für Technikfolgenabschätzung beim Deutschen Bundestag hat einen Bericht über „Mögliche gesundheitliche Auswirkungen verschiedener Frequenzbereiche elektromagnetischer Felder (HF-EMF)“ vorgelegt (Bundestagsdrucksache 20/5646).

Der forschungspolitische Sprecher der AfD-Fraktion, Michael Kaufmann, teilt dazu mit: „Während die Strahlenschutzkommission, das Bundesamt für Strahlenschutz und auch die WHO Entwarnung hinsichtlich

möglicher gesundheitlicher Gefahren geben, die durch die hochfrequenten elektromagnetischen Felder des Mobilfunks entstehen könnten, wird diese scheinbare Sicherheit durch den jetzt vorliegenden umfangreichen Arbeitsbericht des Büros für Technikfolgenabschätzung massiv erschüttert.

Seine Kernaussage lässt sich mit dem Ausspruch des Sokrates ‚Ich weiß, dass ich nichts weiß‘ zusammenfassen. Es fehlen ausreichende Studien, besonders zur Langzeitwirkung. Bei zwei großangelegten Tierstudien, die Tumorbildungen bei den bestrahlten Ratten feststellten, bleibt unklar, inwieweit sich diese Ergebnisse auf den Menschen übertragen lassen.

Deshalb ist es dringend geboten, weitere Forschung in Auftrag zu geben. Auch sollten Möglichkeiten zur Verringerung der Strahlenbelastung ausgeschöpft, die vorgegebenen Grenzwerte überprüft und die Bevölkerung für die Problematik sensibilisiert werden. Sonst könnte das Vertrauen in das Gesundheitsmanagement des Staates, das schon durch Corona arg erschüttert wurde, weiteren Schaden nehmen.“

BUNDESTAG



01. März 23

Ihre AfD-Abgeordneten im Bundestagsausschuss für Bildung, Forschung und technikfolgenabschätzung

Diskutiert wird u.a. das „Gutachten zu Forschung und Innovation...“ (EFI), das mit Kritik an der Bundespolitik nicht spart.



01. März 23

Meine Rede zur „Zukunftsstrategie Forschung und Innovation“

Die „Zukunftsstrategie Forschung und Innovation“ der Ampelregierung: Viele Worte, aber zu wenig Substanz. Sehen Sie sich meine ganze Rede unter folgendem Link an:

<https://www.facebook.com/watch/?v=140825365564744>



PARLAMANTARISCHE SITZUNGSWOCHE

Mittwoch

Befragung der Bundesregierung mit Finanzminister Lindner und Bauministerin Geywitz

- Frau Geywitz wurde von der AfD angesichts der Millionen Menschen, die in unser Land drängen, in die Mangel genommen: Mit der Flut werden die Virus-, Kriegs-, oder Energiekrise-Ängste der Menschen, die hier schon länger leben, durch die Angst, bald Wohnung oder Immobiliennutzungsrechte zu verlieren, abgelöst.
- Auf die Fragen, ob sie denn selbst Ihr Potsdamer Anwesen schon für Afghanen geöffnet hätte, ob nach dem erfolgten Zensus zukünftig Behörden leicht auf zu große oder leerstehende Wohnungen Zugriff bekämen, wie Sie die Ausquartierung von Mietern, wie in Lörrach geschehen beurteile, antwortete sie nicht oder ausweichend.
- Schließlich verriet sie jedoch, dass allein in Deutschland 1,7 Mio. Wohnung leer stünden und die BuReg die Rahmenbedingungen schaffen will, dass mehr und schneller gewohnt oder bewohnt werden kann.

Fragestunde: Ressort Jugend, Familie, Senioren und Frauen, mit dem Parl. Staatssekretär Sven Lehmann

- Lehmann, gleichzeitig Queer-Beauftragter der Bundesregierung, gab während der Fragestunde fast nur Plattitüden (Zitat Stephan Brandner, AfD) von sich.
- Fragen von Stephan Brandner und Tobias Peterka zum Thema: Gab es statistische Erhebungen? Von welcher Anzahl dieser Minderheit sei in der Bevölkerung auszugehen? Wie konnte die BRD ca. 70 Jahre ohne einen solchen auskommen? Mit welchen Vertretern der islamischen Religionsgemeinschaften werde verhandelt?
- Herr Lehmann antwortete diffus: 1. Die Bundesregierung hat anscheinend keine eigenen Bedarfsanalysen für einen solchen Queer-Beauftragten unter Einsatz von Steuergeldern nötig. 2. Es werde mit bis zu 12% queeren Menschen in Deutschland „gerechnet“. Auch beim Thema „Kinder mit zwei Müttern“ kam Herr Lehmann mächtig ins Schlingern. „Gibt es Studien, wie sich Kinder entwickeln, deren beide Mütter zu Transmännern werden, also wo aus Müttern Väter werden?“, fragte Stephan Brandner.
- Beim Projekt „Demokratie leben!“, das 2022 mit 165 Mio. € dotiert war, wollte Stephan Brandner wissen, was „Fußball für alle!“, „Empfehlungen für ein vielfältiges Stadion, Wünsche, Barrieren und Bedarfe queerer Fans“ oder „Vegan und muslimisch? Ein Beitrag zur Inspiration für Muslim:innen und muslimisch gelesene Menschen“ mit „Demokratie leben“ zu tun hätten. Lehmann antwortete: Herr Abgeordneter, ich kann an den Projekten, die Sie hier gerade aufgezählt haben, nichts Schlechtes erkennen.
- Fazit: Die elitäre Regierungskaste im Politelfenturm hat sich auf abgehobene Themen kapriziert, während den Menschen auf der Straße bei galoppierender und hausgemachter Inflation das Geld im Gelbeutel dahinschmilzt, wie Eis in der Sonne.

Diskussion des Bundestags über den Bericht der Bundesregierung „Zukunftsstrategie Forschung und Innovation“ (20/5710)

- Zunächst zitierte Ministerin Stark-Watzinger in ihrer Rede Bill Gates. Dann pries sie die Wissenschaftsfreiheit in Deutschland an, erklärte das „Silodenken“ in Deutschland für bedenklich, weshalb es kleine Missionsteams geben werde, welche unter anderem „Kurs“ halten werden (womit wohl staatliche Lenkung gemeint ist). Sie streifte die Arbeitsfelder erneuerbare Energien, ergänzt um Fusion, neue Züchtungsmethoden, nachhaltige Landwirtschaft, E-Mobilität sowie Einsatz von E-Fuels. Mit dem Transfer tue man sich in Deutschland schwer, sie erklärte, dass DATI, zunächst eigentlich als Regional-Cluster konzipiert, nun doch sog. Innovations-Communities bilde, welche überregionale Vernetzung vorsehe. Ein endgültiges Konzept erfolge wohl noch im ersten Hj. 2023.
- Prof. Michael Kaufmann kritisierte in seiner Rede, dass es der Bundesregierung an einer klaren Strategie mangle, und diese durch vage Absichtserklärungen und Allgemeinplätze ersetzt werde. „Quotenabbildung, Migrationshintergrund, Geschlecht und Vielfalt stehen im Vordergrund, während der deutsche Nachwuchs in den MINT-Fächern immer weiter abrutscht. Waffen für die Ukraine haben Vorrang vor der Sicherung unserer Zukunft!“
- Der Bericht wurde schließlich an den Ausschuss BFT überwiesen.

Antrag Nr. 20/4311 der CDU/CSU: „Konsequente Reaktion des Rechtsstaats auf den russischen Angriffskrieg ermöglichen – Sondertribunal einrichten“

- Der Antrag wurde mit den Stimmen aller Fraktionen zurückgewiesen. Man kann davon ausgehen, dass die Koa sich mit einem solchen Aufruf vor den Vereinten Nationen mangels Zustimmung lächerlich machen würde.

AfD-Antrag: „Bundeslagebild zur Kriminalität in Bahnhöfen und Zügen“ (20/5808)

- Mit ihren Forderungen will die AfD mehr Klarheit über Täterherkunft bzw. Aufenthaltsstatus.
- Der Antrag wurde nach Debatte an den Ausschuss für Inneres überwiesen.



Das Plenum begann am Donnerstag mit einer Gedenkansprache der Präsidentin und einer Schweigeminute zum Tode der AfD-Abgeordneten und Stellv. Fraktionsvorsitzenden Corinna Miazga.

- Der Schock sitzt tief, denn diese langjährige AfD-Mitstreiterin und lebensfrohe sowie engagierte junge Frau war nach langem Leiden am 25. Februar viel zu früh aus dem Leben geschieden.

Kurze Regierungserklärung von Kanzler Scholz zum Thema „Zeitenwende“

- Hierbei sagte Scholz der Ukraine weitere Waffenlieferungen zu. Das Blutvergießen hat also kein Ende, und er bekräftigte das 2%-Ziel vom BIP für den Wehretat. Außerdem sollen Waffen aus dem Bestand der Bundeswehr ersetzt werden, die bereits in die Ukraine *verschenkt* wurden.
- Tino Chrupalla, AfD, traf den Nagel auf den Kopf: Die USA stand in den letzten Jahren mehrfach vor dem Bankrott. Nun finanziert Deutschland nicht nur den amerikanischen Lend-Lease-Act (eigentlich sollten Waffen per Leasing an die Ukraine geliefert werden, aber da die Ukraine kein Geld hat, bezahlt sie diese mithilfe der deutschen Finanztransfers), sondern Deutschland befeuert damit auch noch den Krieg auf dem eigenen Kontinent.

Antrag der CDU/CSU Nr. 20/3933

- Die CDU/CSU hatte wohl den Einfall, alle AfD-Forderungen einfach per Copy-paste als eigene Ideen zu deklarieren: Sie forderte unter anderem Maßnahmen zur Reduzierung der illegalen Migration und zur Verbesserung bei der Rückführung ausreisepflichtiger Ausländer.
- Bernd Baumann, AfD, stellte in seiner Rede klar: Vor der Wahl blinkt die CDU immer rechts, um die Wähler zu blenden. Denn das gesamte aktuelle Asylchaos haben wir ja niemand anderem zu verdanken, als 16 Jahre CDU-Regierung. Öl ins Wasser gießen, anstatt die Pull-Effekte endlich abzustellen, war die Reise in der vergangenen Woche von Minister Hubertus Heil und Svenja Schulze nach Ghana, wo sie unter Missbrauch deutscher Steuergelder und unter Berücksichtigung des UN-Migrationspaktes mit lokalen Politikern neue Vereinbarungen trafen, um Migration nach Deutschland zu erleichtern, wie immer unter dem Motto: Die demografische Katastrophe in Deutschland muss verhindert werden.
- Man fragt sich, wieviele Jahrzehnte und wieviele Millionen Zuwanderer Deutschland noch braucht, wo ist ein Ende?
- Der Antrag wurde abgelehnt.

Antrag der CDU Nr. 20/5808 „Gesundheit – Forschungsstandort Deutschland stärken – Bessere Rahmenbedingungen für Datennutzung und Künstliche Intelligenz schaffen“

- Hier glänzte die CDU mit mit vordergründig guten Argumenten für die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands in der Forschung.
- Allerdings enttarnte Nicole Höchst, AfD, die Risiken und Nebenwirkungen: „Wer hat die Hoheit über die Daten, wo werden sie gelagert und mit wem wird zusammengearbeitet?“ In einer Welt, in der Oligarchen wie Bill&Melinda Gates quasi die WHO gehört, muss der Bürger misstrauisch sein und Herr über seine Daten bleiben. „Lassen wir uns nicht zu Handlangern von weltumspannenden Netzwerken der Reichen und Mächtigen, der Wirtschaft und der Pharmaindustrie machen!“
- Es erfolgte Überweisung an den Ausschuss BFT.

Antrag der Linken: 100 Milliarden Euro Sondervermögen für die Bildung, Dr.-Nr. 20/5821

- Auch zu diesem Antrag sprach Nicole Höchst: Der Linken-Antrag ist nicht nur populistisch, nein, er wiederholt auch Forderungen der AfD, die zuvor immer abgelehnt wurden. Es geht den Linken um sozialistische Zentralisierung und Abschaffung des Föderalprinzips. Bundesländer mit grün-linker Regierung oder Regierungsbeteiligung stürzen im Bildungsranking ab, das beste Beispiel ist Baden-Württemberg.
- Der Antrag liegt nun beim Haushaltsausschuss.

Antrag der AfD Nr. 20/5811.

- Mit diesem Antrag will die AfD den gesetzlichen Mindestlohn aufwerten.
- Sie fordert, Zulagen und Sonderzahlungen nicht anzurechnen, die Bundesregierung soll hier gesetzgeberisch endlich für Klarstellung sorgen.
- Der Antrag wurde an den Ausschuss für Arbeit und Soziales überwiesen.



Antrag der AfD Nr. 20/5812

- Am Freitag folgte eine Lehrstunde der AfD über die Wahrnehmung der Parlamentarischen Volksvertretung, wie es der Bürger wünscht: So strebt sie mit ihrem Antrag eine „Begründete Stellungnahme gemäß Artikel 6 des Protokolls Nr. 2 zum Vertrag von Lissabon“ an. D.h., sie sieht im konkreten Fall eine Verletzung der EU gegen das Subsidiaritätsprinzip der Mitgliedstaaten:
- Die EU fordert für die Neuzulassung von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren die EURO 7-Norm, und das schon ab 2025.
- Der Antrag wird im Verkehrsausschuss beraten.

Aktuelle Stunde auf Antrag der AfD-Fraktion zum Thema „Verdrängung Einheimischer auf dem Wohnungsmarkt“

- Anlass waren die skandalösen Vorgänge eines kommunalen Wohnungsbauunternehmens gegen Mieter in Lörrach und Kündigungen in einem Seniorenheim in Berlin-Wedding zugunsten der Unterbringung von Flüchtlingen.
- Hier waren sich alle realitätsfernen Block-Fraktionen wieder einig, dass es der AfD nur um populistische Stimmungsmache ginge.
- Sebastian Münzenmaier, AfD, in seiner Rede wörtlich: „Ihre Politik behandelt Einheimische wie Dreck, und das ist eine Sauerei. Für uns stehen die Deutschen im Mittelpunkt unserer Politik, Deutschland hat Eigenbedarf! Wir müssen den Austausch dieser Bevölkerung beenden, es wird Zeit, dass wir diese Regierung austauschen, meine Damen und Herren!“



03. März 23

Mein Wochenrückblick aus dem Bundestag

Die parlamentarische Woche in Berlin hat wieder für Aufregung gesorgt. Kanzler Scholz gab eine Regierungserklärung zu einem Jahr „Zeitenwende“ ab.

Wer nun dachte, es würde darin um die Zukunft Deutschlands gehen, sah sich getäuscht. Ukraine, Ukraine und dann noch, ja genau, Ukraine. Böse Zungen sprechen im Zusammenhang mit Berlin schon von Neu-Kiew.

Wer erinnert diesen Kanzler aller Deutschen endlich daran, dass er in erster Linie Politik für das deutsche Volk zu machen hat und nicht für die USA oder die Ukraine?

Weitere Themen in diesem Video:

Habecks verrückte Pläne Öl- und Gasheizungen zu verbieten. Rügen will sich seine Naturschätze nicht durch LNG-Terminals zerstören lassen. Sehen Sie sich das Video in voller Länge unter folgendem Link an: <https://www.facebook.com/watch/?v=165684565867313>



04. März 23

Kaufmann aktuell mit Veranstaltungshinweisen

Laut offiziellen Meldungen lag die Inflationsrate in Deutschland bisher nun doch niemals über 10 Prozent.

Der Trick dabei: Der Warenkorb zur Berechnung der Inflationsrate wurde zwischenzeitlich angepasst und ausgerechnet die Energie wurde dabei geringer gewichtet.

Ein Schelm wer Böses dabei denkt.

Aber wie sieht es im echten Leben aus?

Nicht nur Energie, sondern vor allem auch Lebensmittel und andere Güter des täglichen Bedarfs sind exorbitant teurer geworden. Das trifft Menschen mit eher geringem Einkommen besonders hart. Einige anschauliche Beispiele zeige ich Ihnen in diesem Video.

Außerdem die Termine der kommenden Woche, bei denen Sie mich persönlich treffen können. Schauen Sie sich mein Video in voller Länge unter folgendem Link an: <https://www.facebook.com/watch/?v=1278420003071671>

VERMISCHTES



27. Februar 23

Ihre Thüringer AfD-Bundestagsabgeordneten zu Besuch auf der Thüringen Ausstellung

Heute besuchen die Thüringer AfD-Bundestagsabgeordneten die Thüringen Ausstellung.

Nach zwei Jahren eingeschränkten Betriebs sind die Hallen wieder voll.

Die Messe richtet sich an Konsumenten. Eine breite Palette von Firmen aus Thüringen und aus anderen Landesteilen stellt ihre Produkte vor.

Die Ausstellung hat noch bis zum 5. März 2023 geöffnet.



28. Februar 23

Auf der Montagsdemo in Kahla

Am Montag Abend war ich wieder im Wahlkreis unterwegs: Bei der Montagsdemo in Kahla, mit einem Grußwort von mir. Vielen Dank an die Bürger, die jeden Montag für den Frieden auf die Straße gehen.



04. März 23

Gratulation an den neu gewählten Vorstand

Der neue Vorstand des AfD-Gebietsverbandes im Saale-Orla-Kreis in Thüringen ist gewählt.

Alles Gute und viel Erfolg!



04. März 23

Zu Gast im Winterlager der 8th North Carolina Infantry

Zu Gast im Winterlager der 8th North Carolina Infantry, Oelsen, Saale-Orla-Kreis, Thüringen.



KOMMENDE TERMINE:

BÜRGERDIALOG VOR ORT

REFERENTEN: Nicole Höchst, MdB, Kirchenpolitische Sprecherin der AfD-Bundestagsfraktion
Prof. Dr. Michael Kaufmann, MdB, Forschungspolitischer Sprecher der AfD-Bundestagsfraktion
sowie Denny Jankowski, MdB, Bildungspolitischer Sprecher der AfD-Landesfraktion Thüringen



MÄRZ
9

UHLSTÄDT-KIRCHHASEL
Burg Weißenburg • Weißen 3
BEGINN: 19⁰⁰ Uhr

AfD

NICOLE HÖCHST, MdB | PROF. DR.-ING. MICHAEL KAUFMANN, MdB | DENNY JANKOWSKI, MdB

Öffnungszeiten der Wahlkreisbüros



KAHLA
Rudolf-Breitscheidstr. 4
Tel.: 03671 5 23 23 48
Di.: 13 - 17 Uhr
michael.kaufmann.wk@bundestag.de

NEUSTADT / ORLA
Puschkinplatz 6
Tel.: 036481 84 69 64
Di.: 13 - 17 Uhr / Do.: 13 - 17 Uhr
michael.kaufmann.wk02@bundestag.de

SAALFELD
Brudergasse 6
Tel.: 03671 5 23 23 48
Mo: 14 - 18 Uhr / Mi.: 12 - 16 Uhr
michael.kaufmann.wk@bundestag.de



Prof. Dr.-Ing.
Michael Kaufmann, MdB
www.Kaufmann-Michael.de



www.Kaufmann-Michael.de
Michael.Kaufmann@bundestag.de

[@AfDKaufmann](https://www.facebook.com/AfDKaufmann)
[@KaufmannAfD](https://www.instagram.com/KaufmannAfD)

[@KaufmannAfD](https://twitter.com/KaufmannAfD)
t.me/KaufmannAfD

V.i.S.d.P.: Prof. Dr.-Ing. Michael Kaufmann, Deutscher Bundestag, Unter den Linden 50, 11011 Berlin, Tel.: +49 30 227 73557 Fax: +49 30 227 23 73557

WWW.KAUFMANN-MICHAEL.DE

